

Forsteinrichtung Stadtwald Kirchheim unter Teck

Kirchheim unter Teck, 28.04.2023



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



01

Grundlagen



Gesetzlicher Auftrag zur periodischen Betriebsplanung

Grundlage: Landeswaldgesetz (LWaldG) bzw. Forsteinrichtungsverordnung (FE-VO)

- Besondere Allgemeinwohlverpflichtung des Kommunalwaldes
- besondere Berücksichtigung der Umweltvorsorge, Erholung und Landschaftspflege
- Aufstellung für 10 Jahre (Zustand, Vollzugskontrolle, Planung)
- Berücksichtigung von Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion
- Wird von der höheren Forstbehörde aufgestellt
- Erarbeitung durch den Forsteinrichter im Auftrag der höheren Forstbehörde zusammen mit dem Revierleiter



Zielsetzung im Stadt/Gemeindewald

- ☞ Aufbau **stabiler, klimaresilienter, strukturreicher Mischbestände** mit möglichst hohen Anteilen wertvollen Starkholzes
- ☞ **Natürliche Verjüngung** der Wälder sowie Einbringung von **klimastabilen und wertschaffenden Mischbaumarten**, wo sinnvoll
- ☞ Berücksichtigung von **vielfältigen Schutzfunktionen** (Erholung, Klima-, Wasser-, Boden-, Luft-, Erosions-, Landschaftsschutz)
- ☞ Fortführung und Ausweitung des **Alt- und Totholzkonzepts**
- ☞ Verjüngung der Hauptbaumarten **ohne Wildschutzmaßnahmen**.
- ☞ Waldarbeit soll durch **eigene Forstwirte** und geeignete Unternehmer aus der Region ausgeführt werden
- ☞ **Arten- und Biotopschutz**, im Konfliktfall zulasten der Nutzfunktion
- ☞ Nachhaltig hohe Wertschöpfung und ein **ausgeglichener Waldhaushalt** wird angestrebt



02

Zustand

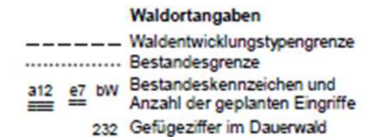
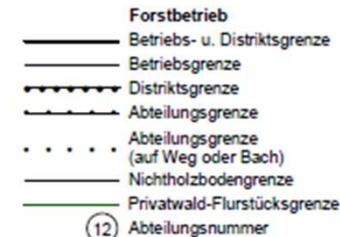


Zustand – Flächen [ha]

	Forstliche Betriebsfläche	Holzbodenfläche	stillgelegte Flächen (rechtlich fixiert)	extensiv
01.01.2013	742,6	706,6	0,0	2,0
01.01.2023	746,5	709,8	0,0	48,0
Differenz	+3,9	+3,3	0,0	+46,0

wesentliche Veränderungen:

- Flächenzu- und Verkäufe
- Ausweisung potentieller Waldrefugien (43 ha)



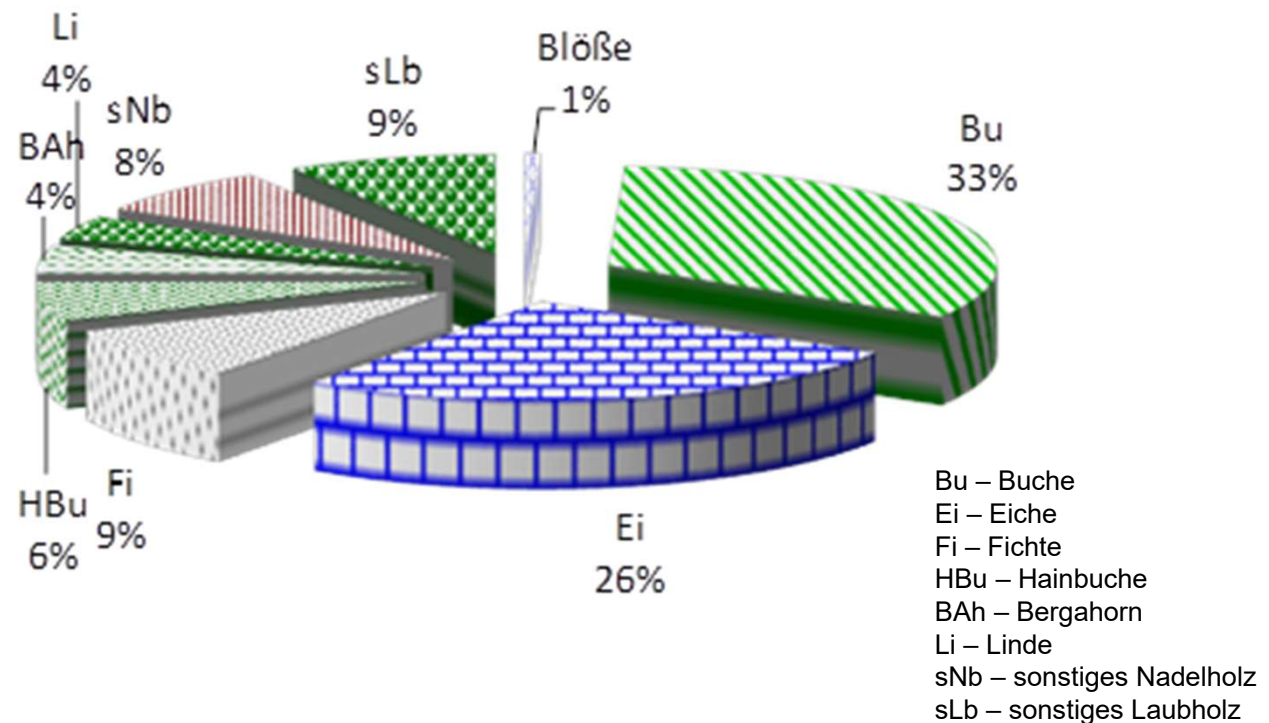
Zustand – Baumarten u. Flächen

Anteil Laubholz 83 % : 17 %

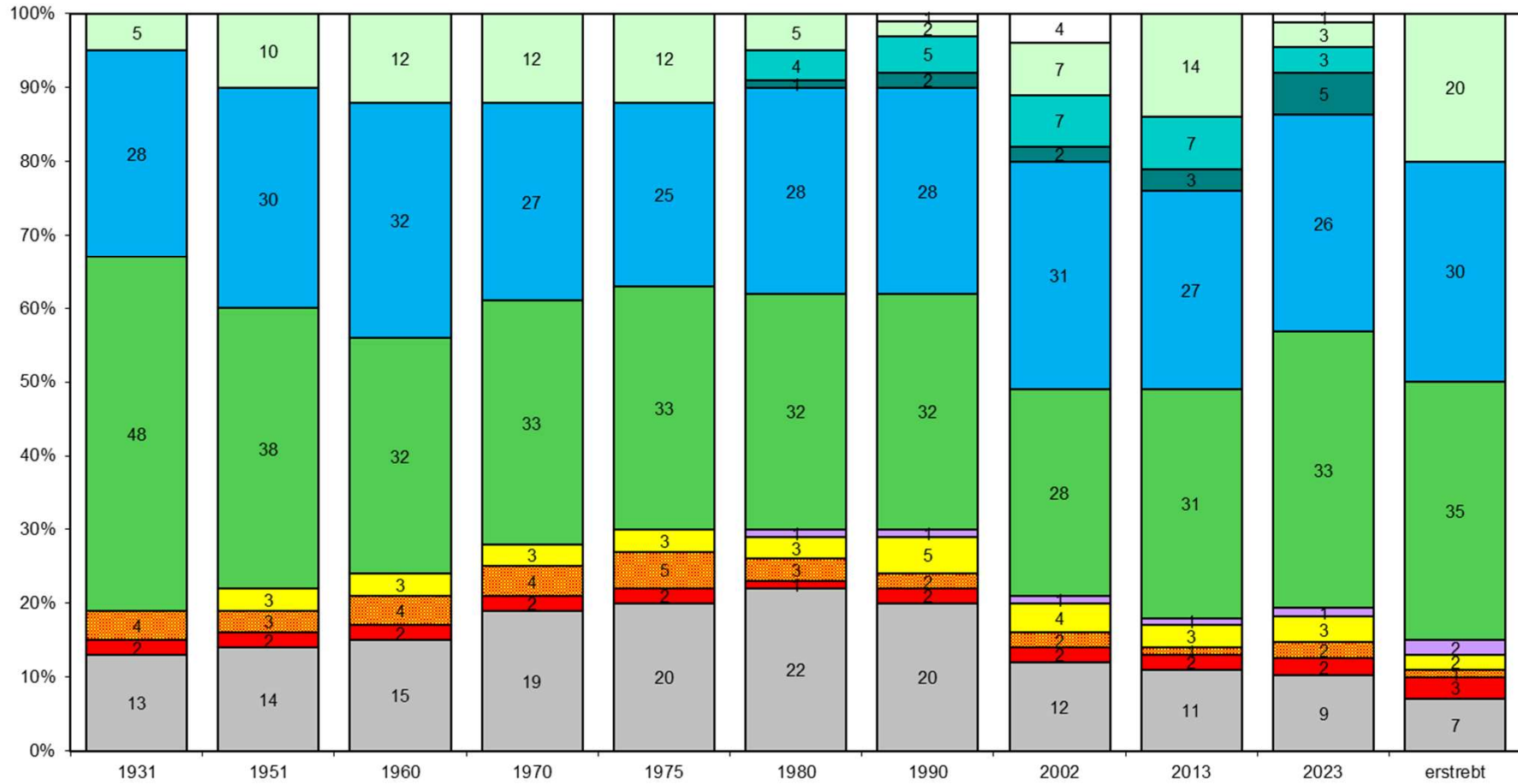
Nadelholz

- Buche und Eiche führend
- Eiche konstant
- Fichte rückgängig
- Esche rückgängig
- insgesamt hohe Konstanz und große Mischung

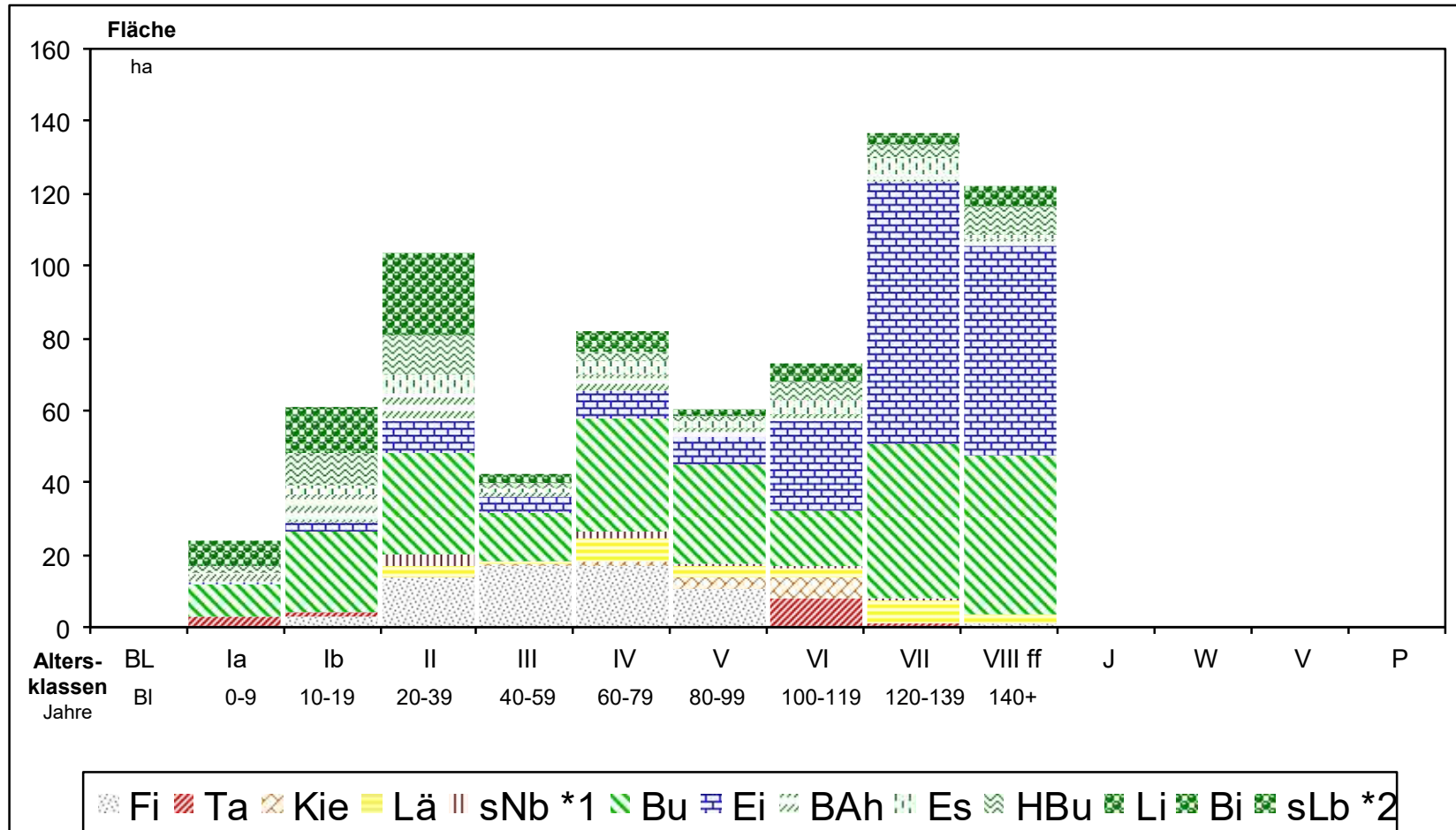
Baumartenanteile



Geschichtliche Entwicklung der Baumartenmischung



Zustand – Baumarten u. Flächen



Holzvorrat

Vorrat	Gesamt [m ³]	Je ha [m ³]
2012	269.215	381
2022	274.568	387
Differenz	+5.353	+6

▲ Vorratskonstanz

→ hoher Zuwachs in mittelalten und alten Beständen

→ ungeplanter Schadholzanfall bei Fichte und Esche



Naturverjüngungsvorrat

Naturverjüngung in Wäldern älter als 60 Jahre	2013		2023	
	ha	Flächenanteil	ha	Flächenanteil
	261	58	202	43
Davon Anteil Nadelbäume [%]		1		1
Davon Anteil Laubbäume [%]		99		99



- ▲ Buche dominiert die Verjüngung
- ▲ Jungbestände sind älter geworden (Verjüngung zu Stangenholz)
- ▲ Wildverbiss ist erhöht → vor allem für Verjüngung von Mischbaumarten problematisch



Ökosystemdienstleistungen

Der Stadtwald hat neben der Nutzfunktion weitere vielfältige Funktionen!

- **Waldfunktionen**
- **Waldnaturschutz und Biodiversität**
 - Flächen in Naturschutzgebieten
 - Flächen in Natura2000 – Gebieten
 - Waldbiotope
 - Alt- und Totholzkonzept
- **Klimaschutzleistungen**
 - CO² - Speicher
 - Wasserrückhalt, Wasserspeicher



Waldfunktionen

Waldfunktionen gesamt: 1.863 ha
 Anteil der Fläche: 249,6 %

	Ha
Bodenschutz	135
Immissionsschutz	210
Klimaschutz	722
Erholungswald Stufe 1a	223
Erholungswald Stufe 1b	363
Erholungswald Stufe 2	155
Landschaftsschutzgebiet	20
Schonwald	25
Naturschutzgebiet / Naturdenkmal	7 / 2
VSG- / FFH-Gebiet	710 / 532



Waldnaturschutz – Biodiversität

▲ Naturschutzgebiete

▲ kartierte Biotopfläche

59 ha

- seltene naturnahe Waldgesellschaften
- strukturreiche Waldbestände
- Wälder mit schützenswerten Tieren
- Feuchtbiotope (Gelbbauchunken-Hotspot)

▲ 43 ha potentielle Waldrefugien, davon 15 ha bereits temporär stillgelegt

▲ Habitatbaumgruppen werden ausgewiesen

▲ gesteigener Totholzanteil / weitere Habitatbäume



Sonstiges / Soziales

- ▲ eigene Waldarbeiter, lokale Unternehmer
- ▲ Brennholzversorgung
- ▲ Umweltbildung und Waldpädagogik als Daueraufgabe in Zusammenarbeit mit Forstamt
- ▲ Erholungseinrichtungen und –schwerpunkte sind in Planung berücksichtigt (Bürgerseen, Waldlehrpfad, Waldfriedhof, Waldkindergarten, Bänke, Spielplätze, Rad- und Wanderwege, ...)

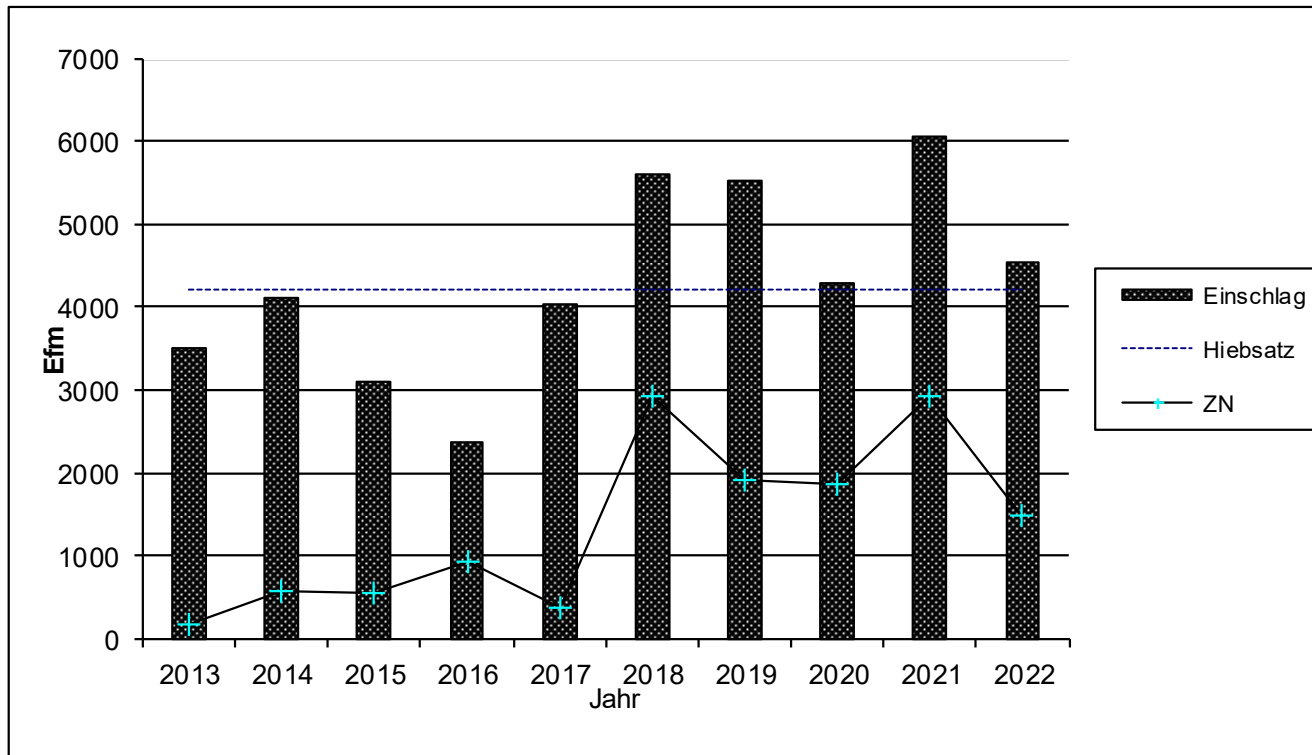


03

Vollzug



Holzeinschlag



- Tatsächlicher Vollzug = 102 %
- Anteil Zufällige Nutzung: **32 %!**
- Schäden durch Sturm, Insekten und Dürre
- Tendenziell werden die zwangsweisen Nutzungen weiter zunehmen
- Reaktionen: Absenkung der Produktionszeit, Verjüngung in klimastabile Mischbestände



Weitere Maßnahmen

▲ Jungbestandspflege

- 125 ha = 84 % der Planung
- Schadholz bindet betriebliche Ressourcen (personell und finanziell)

▲ Ästung

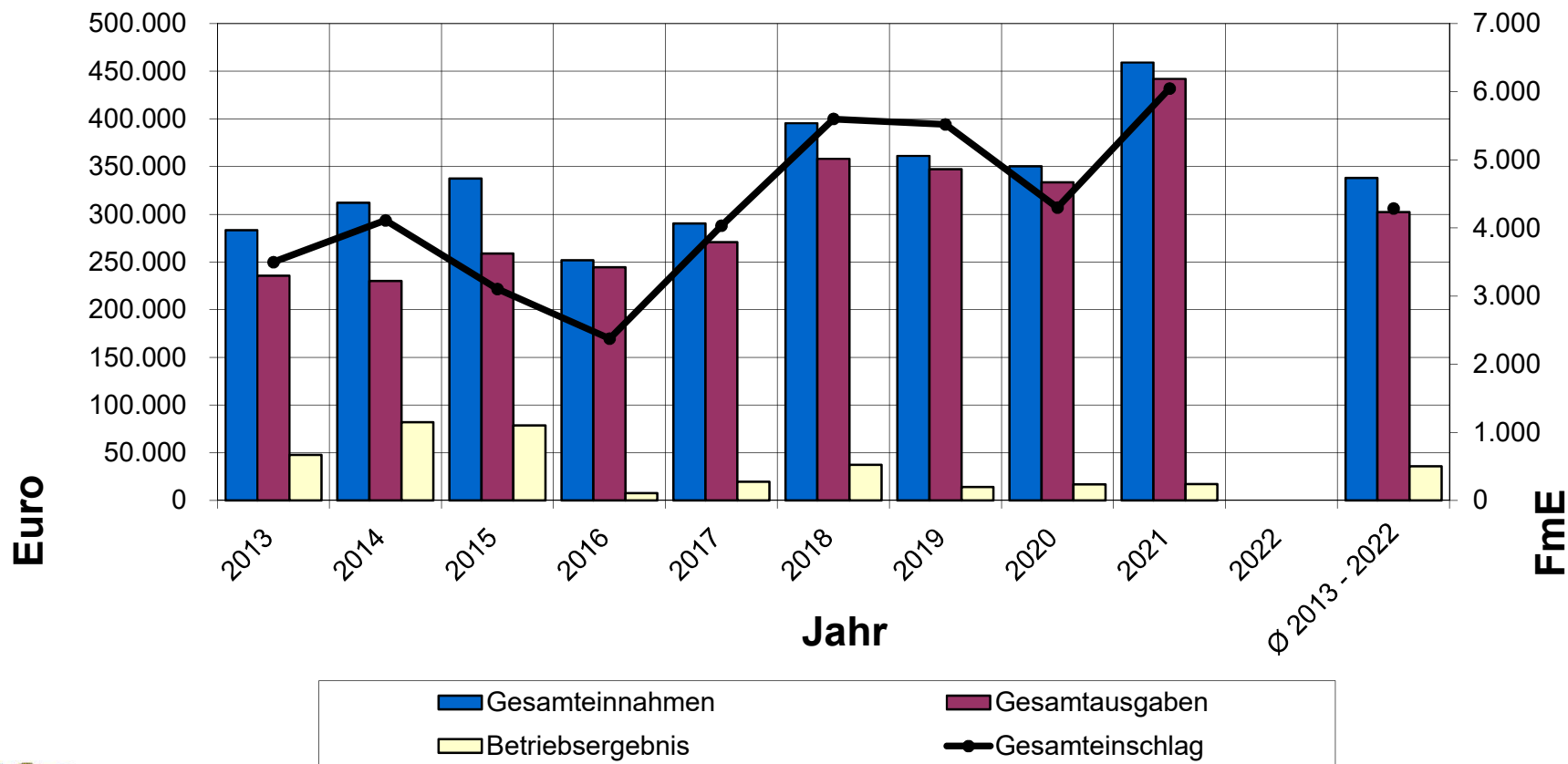
- rd. 340 Stück im Vollzug
- Werterhaltung und -steigerung wurde sichergestellt, wo sinnvoll und notwendig

▲ Waldverjüngung

- Waldverjüngung auf knapp 28 ha
- davon durch Pflanzung entstanden: rd. 7 ha
- mehr Anbau durch Schadholzflächen vollzogen



Wirtschaftliches Ergebnis



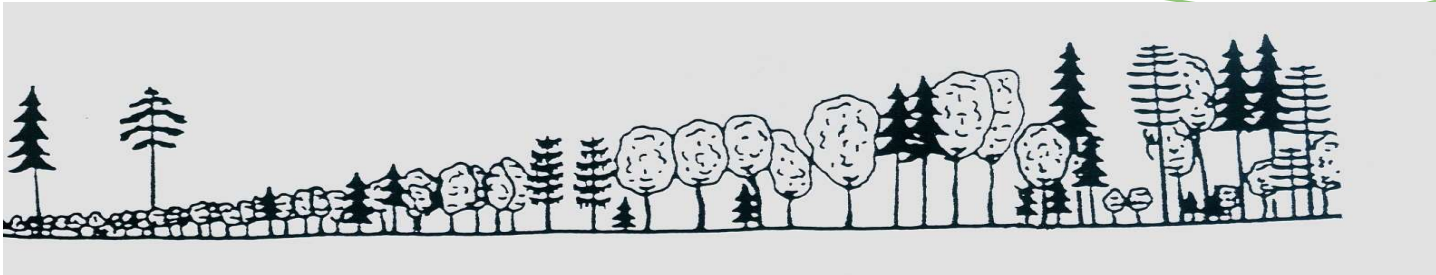
04

Planung



Plan Holznutzung

Ergebnis der Planungen



Pflege	Erziehung	Vorbereitung auf Verjüngung	Verjüngung
Vollzug:	43.100 m ³	6,1 m ³ /ha/Jahr	
Hiebsatz:	43.300 m ³	6,1 m ³ /ha/Jahr	
Zuwachs:	49.600 m ³	7,0 m ³ /ha/Jahr	

- Altbestände bei Buche und Eiche verjüngen (Risikominimierung, Waldumbau, Klimastabilität)
- anhaltend intensive Pflege und Durchforstung in Jungbeständen (hoher Zuwachs und hohe Wuchsdynamik, Erhalt von Mischung und Stabilität)



Verjüngung / sonstige Planung

Was	Fläche	Bemerkung
Verjüngung	25 ha	<ul style="list-style-type: none">• Zu 70 % aus Naturverjüngung
Anbau	7,7 ha	<ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt in Fichtenbeständen: Anbau von Eiche, Tanne, Douglasie und Buntlaubebäumen (Spitzahorn, Kirsche, Schwarzkiefer, ...)
Jungbestandspflege	rd. 65 ha	<ul style="list-style-type: none">• Sicherung der wuchsunterlegenen Baumarten• Qualitätssicherung, Förderung der Stabilität → Eigene Waldarbeiter wertvoll!
Ästung	720 Stck.	<ul style="list-style-type: none">• Vor allem Douglasie, Kirsche und Eiche → Werterhalt und Wertsteigerung



Planung - Ökosystemdienstleistungen

- Berücksichtigung der Erhaltungsmaßnahmen bei der Planung in FFH – Gebieten in den Lebensraumtypen
- Abstimmung der Planungen im Naturschutzgebiet mit der höheren Naturschutzbehörde
- Übernahme der Pflegehinweise in den Waldbiotopen
- Flächenstilllegungen:
Potentiale für Waldrefugien wurden festgestellt
- Sicherung der Waldfunktionen
- Erholungsschwerpunkte in Planung berücksichtigt
- Konfliktminimierung angestrebt



Betriebswirtschaftlicher Ausblick

- ausgeglichenes Betriebsergebnis möglich, aber zunehmend schwieriger
 - Anbauflächen zum Umbau in klimastabilere Bestände sowie Jungbestandspflege sorgen für hohe Aufwendungen
 - Verjüngungsnutzung bei Buche, Eiche und Fichte kann Kosten teilweise ausgleichen
- große Unsicherheiten (Holzmarkt, Schadereignisse)



Zielerfüllung durch die Planungen

- Entwicklung von stabilen, strukturreichen und anpassungsfähigen Mischbeständen
- Berücksichtigung von Biotop- und Artenschutz
- Konfliktminimierung zwischen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion
→Priorität bei Erholungs- und vielfältigen Schutzfunktionen!
- ausgeglichener Waldhaushalt





Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

